



Fred Brügger vor den beiden Holzschnitzelbrennern: Er ist mit seinem Ingenieurbüro im In- und Ausland erfolgreich.

BILD ANDREAS TRACHSEL

FRUTIGEN Fyrabe-Apéro des «Frutig Gwärbs»

Was Schulhäuser und Hotels gemeinsam haben

Der regelmässig durchgeführte Fyrabe-Apéro des «Frutig Gwärbs» wurde am Mittwoch, 5. April 2006, vom Ingenieurbüro Fred Brügger organisiert. Die über 40 Mitglieder des Handwerker- und Gewerbevereins Frutigen durften unter Leitung des Geschäftsinhabers Fred Brügger in Wilderswil das AVARI Fernheizkraftwerk besichtigen.

Dieses Fernheizkraftwerk wurde heizungstechnisch vom Ingenieurbüro Fred Brügger geplant. Schweizweit ist dies das grösste Heizkraftwerk seiner Art. Diese eindruckliche Anlage beliefert unter anderem die Fernwärme für den Mystery-Park, diverse Schulhäuser, Hotels wie das Hotel Jungfrau-Viktoria und weitere grössere Gebäude in der Region. Betrieben wird die Anlage mit Wald- und Sägereihackschnittel, Rinde, Baurestholz und auch mit Überschwemmungsholz des letzten Augusts. Die Wertschöpfung bleibt somit grösstenteils in der Region, werden doch durch die Holzzulieferung einige Arbeitsplätze in der Holzindustrie erhalten. Auch aus ökologischer Sicht kann sich die Anlage sehen lassen: Durch den effektiven Elektrofilter werden nur gerade ein Drittel des Grenzwertes an Feinstaubpartikeln ausgestossen.

Die grossen Kompetenzen des Ingenieurbüros Brügger verhalfen auch zu weiteren Aufträgen im In- und Ausland. So durfte die Firma verschiedene Nahwärmeversorgungen im Frutigtal planen. Auch einige grössere Projekte im Ausland konnten mit dem Frutiger Know-how versehen werden. So wurde etwa in Santiago (Chile) eine Dampfheizanlage geplant und für den Bierbrauer Heinecken in Nigeria eine Feuerungsanlage. Dass gerade für solche Projekte in fernen Ländern der Planungsphase eine enorme Bedeutung zukommt, konnte Fred Brügger mit eindrucklichen Beispielen erläutern.

ANDREAS TRACHSEL, «FRUTIG GWARB»

Fernheizkraftwerk

Einige technische Angaben:

- Baukosten: 16 Mio. Franken
- Bau: Jahr 2000
- Länge des Leitungsnetzes für die Wärmebezügler: zirka 7 Kilometer
- 2 Brenner für Holzschnittel
- 1 Brenner für Heizöl (um die Spitzenlast abzudecken)
- Bei voller Auslastung aller Brenner wäre umgerechnet die Belieferung von Wärme für etwa 1800 Einfamilienhäuser möglich

AT